



Deutsche Bank Research Frankfurt Team
Stefan Schneider, stefan-b.schneider@db.com, +49 69 910-31790
Eric Heymann, eric.heyman@db.com, +49 69 910-31730
16. September 2020

Deutschlands Kampf gegen das Coronavirus – Update

Dieses Dokument darf an Kunden weitergegeben werden.

Corona-Update:

- In den letzten 7 Tagen erneut Anstieg der COVID-19-Neuinfektionen in Deutschland; relativ stabile Entwicklung auf globaler Ebene. Die wichtigsten Daten im Überblick:
- 10.189 neue Fälle in Deutschland in den letzten 7 Tagen (+18% gg. Vorwoche). [Dashboard](#).
- Kumulierte Zahl der bestätigten COVID-19-Erkrankungen in Deutschland: 263.663. Durchschnittlicher Anstieg in letzten sieben Tagen: +0,56% pro Tag (Vorwoche: +0,5%).
- Kumuliert 9.368 Todesfälle. Zuwachs um 30 gg. Vorwoche. Zum Vergleich: 2019 starben in Deutschland 3.046 Menschen bei Verkehrsunfällen und etwa 230.000 Menschen an Krebs (2018).
- Etwa 236.000 offiziell Genesene. Damit derzeit insgesamt gut 18.000 akute Erkrankungsfälle. Das entspricht 0,02% der Bevölkerung. Höchstwert waren über 70.000 aktive Fälle Anfang April. Seitwärtstrend bei Zahl der aktiven Fälle.
- In den letzten sieben Tagen kam es lediglich in 12 Landkreisen und kreisfreien Städten zu keinen neuen Infektionen (Zahl gg. Vorwoche gesunken). In weiteren 136 Kreisen wurden maximal fünf Neuinfektionen verzeichnet. Zum Vergleich: Ende Juni wurden stets in (deutlich) mehr als 100 Landkreisen innerhalb von sieben Tagen keine neuen Fälle gemeldet.
- Aktuell liegen drei Land- bzw. Stadtkreise über der Corona-Obergrenze (mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen): Kaufbeuren (Seniorenheim), Würzburg (private Feier) und [Garmisch-Partenkirchen](#) (Verdacht auf Ansteckung durch „Superspreader“). Weitere erhöhte 7-Tage-Inzidenzen vor allem in Süddeutschland.
- Grundsätzlich verweist das RKI darauf, dass sich nach Ende der Reisesaison wieder mehr Menschen im Inland anstecken. Zudem leichter Anstieg der Infektionen bei älteren Menschen.
- In KW 36 wurden etwa 1,05 Mio. Tests durchgeführt. Leichter Rückgang gegenüber Vorwoche um 4,5%. Positiv-Quote konstant bei 0,74% (Tiefstand lag bei 0,6%). Testkapazitäten bei 1,44 Mio. pro Woche. Neue Daten zu Tests werden heute Abend veröffentlicht.
- 7-Tage-R-Wert zuletzt bei 1. In der letzten Woche Schwankungen um 1.
- 28% aller Intensivbetten in Deutschland aktuell nicht belegt. Zuletzt 236 COVID-19-Patienten in intensivmedizinischer Behandlung (Seitwärtstrend). Derzeit keine Überlastung des Gesundheitssystems zu befürchten. Aktueller RKI-Situationsbericht [hier](#).
- Weiterhin hohe Zahl an Neuinfektionen bei relativ geringen Todesfallzahlen in Frankreich und Spanien. Schärfere Corona-Schutzmaßnahmen in vielen europäischen Ländern.
- Wir erwarten: Die niedrigen Todesfallzahlen in Europa – trotz steigender Infektionszahlen – könnten in den kommenden Wochen und Monaten dazu führen, dass staatliche Einschränkungen z.B. bei Großveranstaltungen differenzierter ausfallen werden. Schutz der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen beibehalten, aber mehr Freiheiten für die übrige Bevölkerung.
- [Gestrige PK von Karliczek und Spahn zu Impfstoffen](#): Staatliche Förderung von drei Unternehmen (Curevac, Biontech, IDT Biologika) für Impfstoffentwicklung und Aufbau von Produktionskapazitäten in Deutschland (in Summe EUR 750 Mio.). Impfstoff könnte Anfang nächsten Jahres für Teile der Bevölkerung verfügbar sein. Aber Sicherheit geht vor Schnelligkeit. Keine Impfpflicht. [Ständige Impfkommission](#) beim RKI erwartet, dass es mehrere Impfstoffe geben wird. Einen Überblick über die globalen Bemühungen zur Impfstoffentwicklung finden Sie [hier](#).

Wirtschaftliches Update:

- [ZEW-Index](#) stieg im September erneut kräftig auf 77,4. Der Index korreliert stark mit der Entwicklung am Aktienmarkt. Werte deutlich über 77,4 gab es nur im Oktober 1997 (unmittelbar vor der Asienkrise) und im Frühjahr 2000 (vor dem Platzen der Dotcom-Blase).
- Zahl der [Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe sinkt im Juli um 2,9% gg. Vorjahr](#). Besonders starke Rückgänge in der Metallindustrie. Geleistete Arbeitsstunden und Entgeltsumme (jeweils etwa -8,5% gg. Vorjahr) sinken noch kräftiger. Kurzarbeit als Grund.



- [Gastgewerbe](#): Umsatz steigt im Juli um 22% gg. Vormonat, liegt aber noch um 27% unter Vorjahr. Beherbergung schneidet schlechter ab als Gastronomie.
- [September-Steuerschätzung](#): Laut Arbeitskreis Steuerschätzung kommt es im Zeitraum 2020 bis 2024 zu weiteren Steuerausfällen von rund EUR 30 Mrd. (im Vgl. zur Mai-Schätzung). Der prognostizierte neuerliche Rückgang im Steueraufkommen ist ausschließlich auf Steuerrechtsänderungen zurückzuführen (diese erklären einen Ausfall von fast EUR 60 Mrd.). Allein 2020 führen die steuerlichen Änderungen zu Ausfällen von EUR 25½ Mrd. (davon Bund: ca. EUR 23 Mrd.). Die verbesserten Konjunkturaussichten haben die Prognosewerte hingegen um EUR 30 Mrd. gestützt. 2020 hat der Staat insgesamt Steuerverluste von fast EUR 100 Mrd. zu verkraften (im Vgl. zur Vor-Corona-Zeit).
- [Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung](#) sollen im nächsten Jahr leicht steigen.
- Bundesländer bislang unterschiedlich schnell bei der [Bewilligung der Corona-Hilfen für Start-ups](#). In manchen Ländern ist es noch nicht möglich, einen Antrag zu stellen.
- [PWC-Studie](#): Dauerhafte Etablierung von Homeoffice verursacht wirtschaftliche Schäden in Sektoren, die mit Büroarbeitsplätzen zusammenhängen (Immobilienwirtschaft, Dienstleistungen). Studie beziffert Kosten für UK auf knapp EUR 17 Mrd. Grundsätzliche Ergebnisse wohl auf Deutschland übertragbar.
- Blick nach Übersee: Gruppe aus 50 Kongressabgeordneten aus beiden Parteien legt Vorschlag für weiteres Corona-Hilfspaket in Höhe von USD 1,5 Billionen vor. Angesichts des nahenden Wahltermins erscheint eine Einigung aber nach wie vor eher unwahrscheinlich.

Wirtschafts- und geldpolitische Maßnahmen:

- Seit gestern sind [keine kostenlosen freiwilligen Tests für Reiserückkehr mehr möglich](#).

Unternehmensnachrichten:

- Presse. [Continental](#) will Reifenwerk in Aachen schließen.
- [AstraZeneca setzt Tests für Impfstoff fort](#). Tests waren ausgesetzt, weil eine Probandin unter Nebenwirkungen litt. Gründe hierfür soll eine zuvor nicht erkannte Krankheit sein.

Etwas Positives zum Schluss:

- Der Autor dieser Zeilen ist nicht sicher, ob die Nachricht von allen Lesern als positiv eingeschätzt wird. Aber letztlich ist es ein Teil des Weges zurück zur (neuen) Normalität und ein Zeichen, dass man (ohne Impfstoff) lernen muss, mit dem Coronavirus zu leben: [Die Fußball-Bundesliga darf mit Fans in die neue Saison starten](#) (20% der Stadionkapazität). Dies wurde als Probetrieb vereinbart. Zudem sollen auch bei anderen Sportarten wieder Zuschauer zugelassen werden.

© Copyright 2020. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen verfügt und unter der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) steht. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Filiale London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die von der UK Prudential Regulation Authority (PRA) zugelassen wurde und der eingeschränkten Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA) (unter der Nummer 150018) sowie der PRA unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Inc. genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.